Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Der lieb herre Sannd martins
het schone augen Vnd am
langen part Vnd amen sye
sieben leichnam Vnd am
mitters alter Vnd gesprengts
geob har Vnd was der
genaden got woll Vnd was
als diemutig, das er im =
semd dawm lies abslachen,
Dar vmb das er mecht =
priester mocht werdem =
nach menschleichen vetaill,
Doch gieng die gotleich
ordnung fier Vnd d' gewalt
sand Peters vnd macht m
vber seinen willen zue ainem
pischolff m allexandria, ain
ainem ostertag do wolt
der lieb herre sand martins
mess singen do chamen
posz leut Vnd fiengen m,
Vnd leyten im am saill an
sein hals Vnd zugen m da
mit vber stotech vnd vber
stam, Das das fleisch ab
dem pam gieng Dar nach
leyten sy im m den thericher,
Vnd zue mitter nacht do
cham ain engel von himell
her ab vnd sprach zue im,
Martin pis fea wann dein
namen ist geschriben m dem
himel Vmd dw pist am =
fierest in Cristen lamd, vnd
hast vill gelitten des will
dir got danken mit dem
ewigen freuden Da im
verswant der Gigell, do
cham ain grasse erpidem
vber all m das lamd do
sprach sand martins sein
gebett zue got mit grasser
andacht Vnd recht auff =
sein hemt zue himel, vnd
sein herz cham wie vom
got da erscham im vnser
herre vor an dem freytag
EE er gemartert ward, vnd
sprach gnetleich zue im,
Martin nem feyd sey mit
dir Da mit vswamt er,
do freut sich sand martins
des trasts den im got het
getan Dar nach chamen die
posen leut vnd leyten m zue
dem andern mall am saill
an sein halss, vnd zugen
m vber stotech vnd vber-